Bäckermeister J. E. C. Knüppel, Malermeister H. L. Flincker, Schlossermeister Jean Ellrich, Maurermeister J. H. Heitmann, Klempnermeister Rud. Schommer, Schuhmachermeister Heinr. Erling, Schneidermeister D. H. Kruse, Tischlermeister, J. F. Bünnig, Zimmermeister, D. F. Neugebauer, Malermeister H. Lange, Töpfermeister Heinr. Reels, Sattlermeister F. Meyer.

6. Section für Angelegenheiten des Detailhandels. Senator Knauer, Vorsitzender; Georg Wöhnert, stellvertr. Vorsitzender. — Hinzugezogen: H. J. J. Heinr. Siems, Carl Chr. Jens, Georg Wilh. Thämer, Carl Friedr. Stephan, Ferd. Lehmann, A. Ehlefeldt, Diedrich Petersen, Otto Meßtorff, G. F. C. Jansen.

Communal-Verein in Ottensen. Gegründet 1867. Dieser Verein bezweckt: 1. die Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, des Handels und des Gewerbes; 2. Besprechung und Förderung des Gemeinwesens; 3. die Förderung gemeinnütziger Anstalten. Politik ist ausgeschlossen. Den Vorstand bilden: Heinr. Bösch, 1. Vorsitzender; Rechtsanwalt Jasper, 2. Vorsitzender; E. Seidler, 1. Schriftführer; P. Eckhorn, 2. Schriftführer; Chr. Christiansen, 1. Cassirer; E. Frerckſen, 2. Cassirer. — Jahres-Beitrag 6 *M.*

Communal-Verein für den Nordertheil. Zweck des Vereins ist: Hebung communaler Interessen, Abhülfe hervortretender Mängel und Uebelstände, sowie Pflege geselliger Unterhaltung. Dagegen verfolgt der Verein keinerlei politische Ziele. Jahres-Beitrag 8 *M.* und 8 *M.* Eintrittsgeld für neu aufzunehmende Mitglieder. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern, wird jährlich neu gewählt und besteht zur Zeit aus: Dr. P. Hinneberg, Vorsitzender; Ad. Esche, stellv. Vorsitzender; H. Lauterbach, 1. Schriftführer; E. Mante, 2. Schriftführer; Fr. Peters, Cassirer; J. Möller, E. Thönert, J. Hester, H. Spehr, Beisitzende. — Mitgliederzahl ca. 200.

Communicanten-Anstalt, Römisch-katholische, Reitbahn 6. Am 19. November 1872 eröffnet. Dieselbe nimmt Kinder katholischer Confession auf, welche an solchen Orten der nordischen deutschen Missionen wohnen, wo keine katholische Kirche und Schule ist. Die Kinder der Anstalt besuchen die katholischen Gemeindeschulen und bleiben zwei Jahre in der Anstalt. Die Leitung derselben hat der Pfarrer der Gemeinde; die Anstalt kann circa 80 Kindern Aufenthalt gewähren.

Credit-Verein, Altonaer, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juridischen Person ertheilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Das Comtoir, Blücherstraße 12, ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, die Casse nur in den Vormittagsstunden geöffnet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Ausschuß und die Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zur Zeit aus dem Director Franz Beckmann, dem Cassirer Ed. Lührs und dem Controleur Heinr. Knoop. Der Ausschuß besteht nach dem revidirten Statut vom 16. December 1873 aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Director in Verhinderungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Die drei ersten wählt der Ausschuß aus seiner Mitte, jedesmal auf ein Jahr. Er besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Dücker, dem Stellvertreter desselben, J. H. Diederichsen, dem Schriftführer E. C. T. Stelling, den Beisitzern F. Benne, F. Burmenberg, J. H. Döbereiner, Jean Ellrich, H. Erling, Ernst Flohr, Emil Groth, H. L. Flincker, C. F. Stephan, John E. Löſche, Otto Sommer, Wilh. Thämer. Ordentliche Ausschuß-Sitzungen finden jeden Montag Abends 7½ Uhr statt, und werden in denselben namentlich die Darlehns- und Prolongationsgesuche erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen 8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit eingereicht werden. Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Die Mitglieder des Credit-Vereins dürfen nicht gleichzeitig Mitglied anderer, auf dem Princip der Solidarhaft beruhender Creditgenossenschaften sein. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schlusse eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahresschluß stattgefunden haben (also bis zum 19. Nov.). Von der Solidarhaft der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schluß des folgenden Jahres entbunden. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Cassirer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Cession, Verpfändung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich (§§ 55 und 56). Der Verein zählte September 1895 4953 Mitglieder, hatte ult. September 1895 ein eigenes Capital von 1 346 684 *M.*, an Reservefonds 266 341 *M.* und verwaltete ein Capital von 9 350 740 *M.* Der Creditverein vermittelt seinen Mitgliedern alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt denselben Darlehen, discontirt Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Credit-Gewährung, sowie Giro-Conten, besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, löst Coupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparcassen-Einlagen, auch von Nicht-Mitgliedern, entgegen. Dividenden 1884—94: resp. 6, 7, 6⅔, 7, 8⅔, 10, 10, 8, 7⅔, 7, 6%.

Denkmal für die im Kriege 1870/71 gefallenen und gestorbenen Altonaer, belegen an der Marktstraße. Ein Bronzedenkmal: die Siegesgöttin einen sterbenden Krieger mit dem Lorbeer krönend, von dem Bildhauer Heinrich Möller-Altona in Dresden. Der Grundstein zu diesem Denkmal wurde am 23. Juni 1880 gelegt, enthüllt wurde dasselbe am 10. Jahrestage der Einnahme von Sedan. In den Grundstein wurde vermauert: Eine Urkunde über die Errichtung des Denkmals, Biographie des Kaisers, ein Siegesthaler, geschenkt von der Casse des Vereins deu Kampfgenossen von 1870/71, das Verzeichniß der gefallenen Altonaer, vollständige Sammlung der Kriegs-Depeschen, das Altonaische Adre von 1880, sowie folgende Zeitungen: 1) „Altonaer Nachrichten", 2) „Alto Anzeiger", 3) „Norddeutsche Reichspost", 4) „Ottensener Nachrichten", und sä liche Sammelbögen. Die Denkschrift findet sich in den „Altonaer Nachric von 1880, Nr. 145 vollständig abgedruckt. Die Namen der gefallenen Alto nennen 4 Bronzetafeln. (Verzeichnet im Adreßbuch pro 1881).

„... Sie Alle verblieben getreu bis in den Tod, sie Alle ruhen seit Ja in kühler Erde; ihr Andenken aber, sich fortpflanzend von Geschlecht zu schlecht, wird alle Zeiten überdauern. Gefallen für's Vaterland .... — so lautet der ihnen gewidmete, inhaltschwere Nachruf, den hinterblieb Angehörigen zum schmerzlindernden Trost, den Miteebenden zur Mahn den Nachkommenden zum leuchtenden Beispiel treu erfüllter Pflicht.

Desinfections-Anstalt, Städtische, siehe im IX. Abschnitt.

Detaillisten-Verein von 1872, Altonaer, gegründet August 1 vertritt und fördert die Interessen des Kleinhandels. Der Verein sich dem Central-Verband deutscher Kaufleute angeschlossen. Mitglied jeder hiesige Detaillist werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Ja Beitrag 5 *M.* — Beitrittserklärungen nimmt der erste Schriftführer entg — Versammlungs-Local: „Kaufmannsheim", Behnst. 22. — Vorsi G. F. C. Jansen, Vorsitzender; Johs. Glöyer, stellv. Vorsitzender; H. Clem erster Schriftführer; Joh. Wagner, zweiter Schriftführer; H. Dössel, Cassi Joh. Kröger und N. P. C. Holm, Beisitzer.

Deutscher Kriegerbund, Bezirk Altona. Der deutsche Kriegerb welchem durch Allerhöchste Ordre vom 24. August 1881 die Rechte e juristischen Person verliehen worden sind, hat seinen Sitz in Berlin, ist Vereinigung aller Kriegervereine und entspringt dem Gedanken, alle Mär welche für das Vaterland gestritten, im Frieden vereint zu sehen in patriotis Begeisterung, in Treue gegen Kaiser, Reich und Landesfürst; die „W am Rhein" fortgesetzt in der „Wacht am häuslichen Herd". — Zweck Bundes ist: a. das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen L unter seinen Mitgliedern zu erhalten und zu pflegen, b. das Natio bewußtsein zu beleben und zu stärken, c. die Liebe und Treue für K und Reich, Landesfürst und Vaterland zu pflegen, zu bethätigen und stärken, d. den Bundesangehörigen in Noth und Alter mit Rath und T hülfreich zur Seite zu stehen, e. im Falle eines Krieges sich im Sinne Genfer Convention dem Staate zur Verfügung zu stellen und zu die Behufe in Friedenszeiten die Bildung von freiwilligen Sanitäts-Colon zu fördern, f. den deutschen Kriegervereinen die denselben gebührende Ach im öffentlichen Leben zu erwirken und zu erhalten. — Integrirendes Mitg des deutschen Kriegerbundes, ist der Bezirk Altona vom Bundes-Präsidi zu dem Zwecke gegründet, thunlichst die sämmtlichen Kriegervereine des südli Holstein zu centralisiren. Der Bezirk besteht zur Zeit aus folgenden Verein

1. Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51 zu Altona
2. " " " " " in Sterbefä
3. " " " " " zu Ottensen
4. Allgemeiner Kriegerverein zu Altona
5. Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona
6. Militairische Brüderschaft zu Altona
7. " Kameradschaft zu Ottensen
8. " Brüderschaft zu Bahrenfeld und Umgegend
9. Kriegerverein von 1891 zu Schwarzenbek
10. Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51 zu Niendorf
11. Militairische Kameradschaft von Reinbek
12. Kriegerverein zu Wedel
13. Militairische Brüderschaft zu Blankenese, Dockenhuden u. Mühlenb
14. " Kameradschaft zu Garstedt
15. " Kameradschaft zu Stellingen-Langenfelde
16. " Kameradschaft zu Lokstedt
17. " Brüderschaft zu Sülldorf
18. " Brüderschaft zu Schenefeld
19. " Brüderschaft zu Niensteden
20. " Kameradschaft zu Tonndorf
21. " Kameradschaft zu Schiffbek
22. Verein ehem. 86er, Regiment „Königin", zu Altona
23. Garde-Corps-Verein zu Altona und Umgegend
24. Garde-Corps-Verein zu Wandsbek und Umgegend
25. Verein der 15er Husaren zu Altona.
26. Schlesw.-Holstein. Kampfgenossen-Verein von Wandsbek.

Der Vorstand des Bezirks Altona setzt sich wie folgt zusammen: 1. Ehre präsident: Oberbürgermeister Dr. Giese; 2. Ehrenpräsident: Director v. Wobeser; 1. Vorsitzender: Polizei-Inspector Klaeber; 2. Vorsitzende C. Möller; 1. Schriftführer: R. Jenker; 2. Schriftführer: E. Tretau; 1. Sch meister: L. Grothusen; 2. Schatzmeister: Bestmann; Cassen-Controleur Wachholz, Einfeld; Beisitzer: Hertz, Rohde, Pohl.

Deutsche Krieger-Fechtanstalt, Die, welche von dem Vorstande d Deutschen Kriegerbundes am 18. August 1884 gegründet und dessen Obe aufsicht unterstellt ist, hat ihren Sitz in Berlin. Dieselbe soll die erforde lichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kind herbeischaffen, welche in dem Kriegerwaisenhaus Glücksburg bei Römhi sowie anderen vom Deutschen Kriegerbund noch zu errichtenden Waise häusern Aufnahme gefunden haben. Die Mitgliedschaft ist nicht an d Zugehörigkeit zu einem Kriegerverein gebunden, vielmehr kann Jedermann aufgenommen werden, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut. D Mitgliedschaft kann erworben werden: a. auf Lebenszeit, b. auf die Dau eines Jahres. Die Ersteren haben einen einmaligen Beitrag von 9 *M.* z entrichten oder die Zusicherung zu machen, jährlich mindestens 2 *M.* an d